

Nachträge und Verbesserungen.

Zum 1sten Theile.

S. 28. Nach den neuern Aufklärungen des Hrn. Hofrath Adeling kamen die Serben nicht aus Servien, Dalmatien und Kroatien in hiesige Gegenden, sondern zogen von hier und aus Böhmen dorthin, wo sie dann die neuen Dörter nach den hier verlassnen benannten (Adelungs Direktor. XXVI - XXX. u. 9.) Außer den S. 51. angegebenen Namen, die man nach dieser neuern und richtigern Angabe beurtheilen muß, giebt es in Ungarn bei Wartfeld eine Bresnicz und Lucowicza, die auf diese Art wohl auch nach unserm Briesniz und Lockewitz oder Loschewitz benannt worden seyn mögen. S. Scheidius Zeitschr. von und für Ungarn 1802. I = 3r H.

S. 82 u. 88. Berichtigungen, Bergbau und Münzen betreffend, s. die Anmerk. zum 2ten Th. No. 204. u. 229.

S. 86. Vinetas Existenz wird ganz für Fabel erklärt im neuen teutsch. Merk. 1801. St. 11. auch in von Zachs monatl. Korrespondenz 1802. Mai.

S. 141. Im eigentlichen Meisnischen gab es freilich nur einen Markgrafen, allein in dem ganzen Landstrich zwischen der Saale und Pulsnitz gab es zu gleicher Zeit, und zwar schon mit dem Anfang der Meisnischen Mark drei verschiedene Marken, nämlich die Nordthüringische, die Südthüringische und die Meisnische. Die ersten beiden sind weit älter, als die Meisnische, welche erst von Heinrich I. angelegt wurde, als er die Serben zwischen der Mulde und Elbe, und bis an die schwarze Elster und Pulsnitz besiegte. (Adelungs Direkt. XXXI. fl.)

S. 161. Z. 23. st. seiner Tochter, l. seinem Sohn. Die Worte: Diese Lobrede — bis S. 162. thun konnte — fallen ganz weg.